

Anlage 4

Veränderungsmerkmale, die auf einen Suchtmittelmissbrauch hinweisen können

Suchtkranke verändern sich mit zunehmender Abhängigkeit. Diese Veränderungen sind individuell ganz unterschiedlich, es gibt kein einheitliches Bild. Jedes einzelne Merkmal der folgenden Liste kann isoliert betrachtet wenig über eine Suchtgefährdung oder –erkrankung aussagen. Erst die Häufung von Auffälligkeiten gibt genügend Anhaltspunkte für einen problematischen Suchtmittelkonsum.

Veränderungen im Arbeitsverhalten:

- aktive Phasen mit nachfolgendem deutlichen Leistungsabfall
- abnehmende Konzentration, unregelmäßiger Arbeitsrhythmus
- unnötige Risiken werden in Kauf genommen, um Arbeitsrückstand aufzuholen, Verantwortungslosigkeit gegenüber der eigenen Sicherheit und der anderer, steigende Unfallgefahr
- Nachlassendes Urteilsvermögen, Fehlentscheidungen
- mangelnde Sorgfalt, Unachtsamkeit, Gleichgültigkeit, Nachlässigkeit beim Umgang mit technischem Gerät
- Unpünktlichkeit, Unzuverlässigkeit, Vergesslichkeit, Nervosität, Unordnung
- Überziehen von Pausen, unentschuldigte Abwesenheit vom Arbeitsplatz bzw. nachträgliches Einreichen von Urlaub
- häufige Kurzfehlzeiten
- Entschuldigung und Krankmeldung erfolgt durch Dritte , z.B Ehepartner

Veränderungen im sozialen Verhalten

- verletzlich, oft verdeckt durch arrogantes, scheinbar überlegenes Auftreten
- abnehmende Eigenverantwortung „schuld sind immer die anderen“
- kann nicht mehr zwischen sachbezogener und persönlicher Kritik unterscheiden, bezieht zunehmend alles auf sich, überempfindlich bei Kritik
- extreme Stimmungsschwankungen innerhalb kürzester Zeit
- reizbar, launisch, gespannt, misstrauisch
- sozialer Rückzug, vermeidet persönliche Themen, vermeidet gemeinsame Pausen oder extreme Geselligkeit (Anwesenheit bei Trinkanlässen)
- Erfinden von Alibis für den Alkoholkonsum, Vorratshaltung, Alkoholdepots

Veränderungen im Erscheinungsbild

- Alkoholgeruch (Atem, Körperausdünstungen) oder undefinierbare Düfte und Gerüche durch Parfüm, Rasierwasser oder Bonbons beim Versuch, die Alkoholfahne zu überdecken
- Gangunsicherheit (etwas breitbeinig, tapsig; schwankend)
- zitterige Hände, Unruhe, Schweißausbrüche
- Vernachlässigung der Kleidung, ungepflegtes Erscheinungsbild oder das Gegenteil: überkorrektes Äußeres
- verwaschene, verlangsamte Sprache (auch bei Medikamentenabhängigkeit)

Auftreten sozialer Probleme

- Verlust des Führerscheins
- Ehe- und Familienkonflikte, finanzielle Probleme, Schulden